

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Immobilienmanagement Beteiligte Dienststelle/n: Fachbereich Umwelt	Vorlage-Nr: FB 23/0516/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 22.11.2018 Verfasser: FB 23/45									
Ratsantrag der Grünen Fraktion im Rat der Stadt Aachen (352/17) Entwicklung einer Strategie zur ökologischen Aufwertung verpachteter Flächen										
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 712 376 741">Datum</th> <th data-bbox="384 712 954 741">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1374 741">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 745 376 775">11.12.2018</td> <td data-bbox="384 745 954 775">Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</td> <td data-bbox="962 745 1374 775">Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td data-bbox="188 779 376 808">11.12.2018</td> <td data-bbox="384 779 954 808">Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss</td> <td data-bbox="962 779 1374 808">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	11.12.2018	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Kenntnisnahme	11.12.2018	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit								
11.12.2018	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Kenntnisnahme								
11.12.2018	Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss	Kenntnisnahme								

Beschlussvorschlag:**Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss**

Der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Finanzielle Auswirkungen ergeben sich nicht.

Erläuterungen:

Zum Ratsantrag der Grünen Fraktion „Entwicklung einer Strategie zur ökologischen Aufwertung verpachteter Flächen (352/17) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Stadt Aachen hat aktuell ca. 810 ha städtische Grundstücke und ca. 552 ha Flächen im Eigentum der Stiftungen landwirtschaftlich verpachtet; insgesamt werden damit also 1.362 ha durch Stadt verpachtet.

Im Stadtgebiet Aachen werden auf 121 ha landwirtschaftlich genutzter Flächen Vertragsnaturschutzmaßnahmen durchgeführt. Hierbei handelt es sich z. B. um das Anlegen von Blühstreifen, Einrichtung von Lerchenfenstern, spätere Mahd etc. Davon befinden sich 50 ha (3,7% der Gesamtfläche) im Eigentum der Stadt Aachen. Für das Jahr 2019 konnten weitere Landwirte zum Abschluss von Vertragsnaturschutzverträgen gewonnen werden, so dass sich der Anteil der städtischen Flächen auf ca. 90 ha (=6,6%) erhöht.

Darüber hinaus werden auf ca. 94 ha (6,9%) städtischer Flächen Kompensationsmaßnahmen, die aus der Eingriffsregelung resultieren, durchgeführt. Insgesamt werden so 13,5 % der durch die Stadt verpachteten Flächen durch Vertragsnaturschutz oder Ausgleichsmaßnahmen extensiv im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet.

Bereits seit 1995 setzt die Verwaltung einen politischen Beschluss um, wonach freiwerdende städtische Pachtbetriebe bzw. landwirtschaftliche Flächen grundsätzlich an biologisch arbeitende Landwirte zu verpachten sind.

Im Jahr 2002 wurde ein kompletter Gutshof im Stiftungsbesitz mit einer Größe von ca. 70 ha an einen ökologisch wirtschaftenden Landwirt verpachtet. Darüber hinaus sind alle noch landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücke im Naturschutzgebiet Indetal in einer Größe von ca. 18 ha mit den entsprechenden ökologischen Auflagen aus dem Landschaftsplan verpachtet worden. Auch dadurch wird dem Naturschutz in hohem Maße Rechnung getragen.

Die Strategien zur ökologischen Aufwertung verpachteter Flächen beinhalten einerseits die Umsetzung des Landschaftsplanes in Kooperation mit den Landwirten.

Andererseits prüft die Verwaltung derzeit weitere Möglichkeiten zur ökologischen Aufwertung.

Hierüber wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

Der Ratsantrag gilt damit als bearbeitet.

Anlage:

Ratsantrag 352/17

Eingang bei FB 01

26. März 2018

GRÜNE
Fraktion im Rat der Stadt Aachen

MS

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Nr. 352/17

19. März 2018
GRÜNE 12 / 2018

Ratsantrag

Entwicklung einer Strategie zur ökologischen Aufwertung verpachteter Flächen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt, in den zuständigen Gremien folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Strategie zu entwickeln, um städtische, zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtete Flächen innerhalb der kommenden Jahre unter ökologischen Aspekten deutlich aufzuwerten.

Gemeinsam mit Naturschutzverbänden und Kreisbauernschaft sollen konkrete Maßnahmen und ein verbindlicher Zeitplan zur Erhöhung des Anteils von Flächen mit Vertragsnaturschutz und Ausgleichsmaßnahmen entwickelt werden. Zudem soll im Rahmen einer Evaluierung die Boden- und Wasserqualität, die Artenvielfalt, die Schadstoffbelastung, die Insektenpopulation und Population anderer Tiere untersucht werden.

Über die Fortschritte wird regelmäßig im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz berichtet.

Begründung

Eine reichhaltige und intakte Natur ist die Grundlage für unsere Ernährung, unsere Naherholung und unser Klima. Der massive Artenrückgang und der dramatische Verlust an Insekten in den vergangenen Jahren haben gravierende Auswirkungen auf unsere Ökosysteme und stellen für diese eine große Gefahr dar.

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
D-52062 Aachen

Raum 104
Tel.: 0241 432-7217
Fax: 0241 432-7213

Um diesem Problem zu begegnen, hat die Stadt in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen, um gemeinsam mit den Umweltverbänden und der Landwirtschaft Lösungen zu finden.

Trotz diverser Einzelmaßnahmen befinden sich lediglich 1,9% der landwirtschaftlichen Fläche im Vertragsnaturschutz. Lediglich 2,4% der Flächen werden durch Ausgleichsmaßnahmen aufgewertet. Dies ist bei weitem nicht ausreichend, um unsere Natur nachhaltig zu erhalten. Die bisherigen Anstrengungen müssen intensiviert und die vorhandenen Instrumente auf deutlich mehr Flächen angewandt werden.

Die Stadt Aachen ist im Besitz großer landwirtschaftlicher Flächen und hat daher die Verantwortung, aber auch die Möglichkeit, ambitionierte Naturschutzmaßnahmen durchzuführen und gemeinsam mit den Landwirten eine Wende hin zu einer ökologischeren Landwirtschaft zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann
Stv. Fraktionsvorsitzender